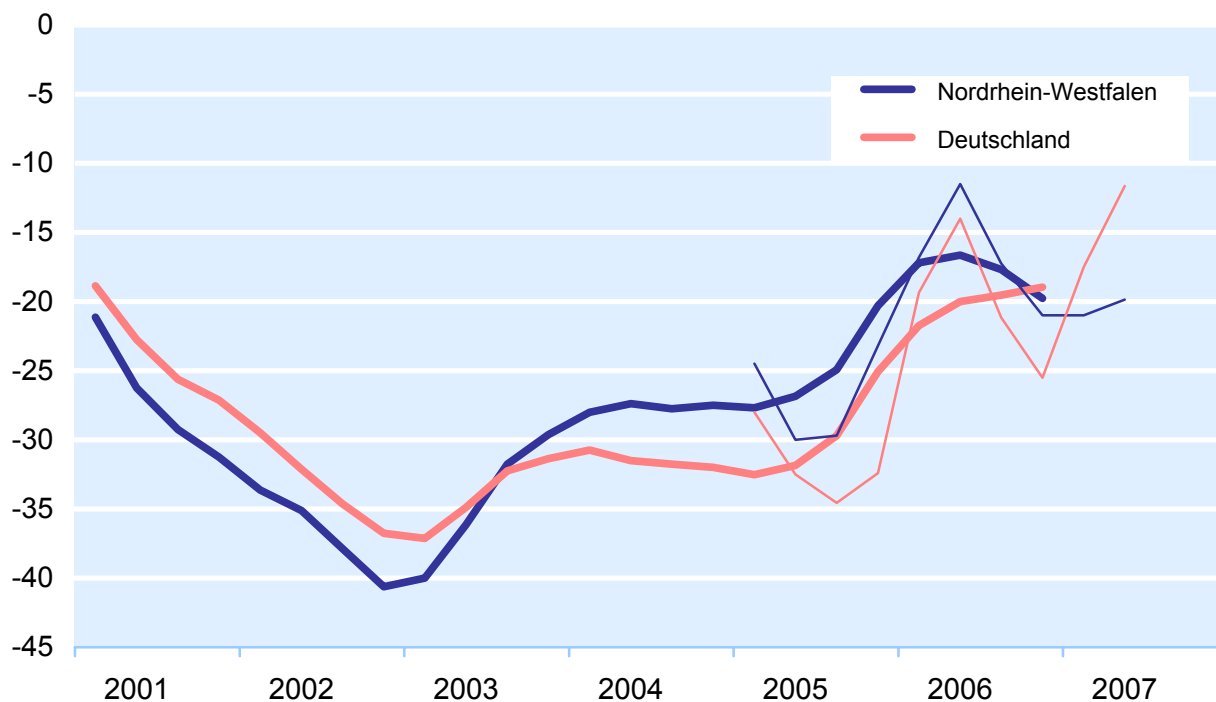


Geschäftsklima der freischaffenden Architekten in Nordrhein-Westfalen und Deutschland

Mittelwert aus den Urteilen zur derzeitigen und voraussichtlichen Auftragsituation



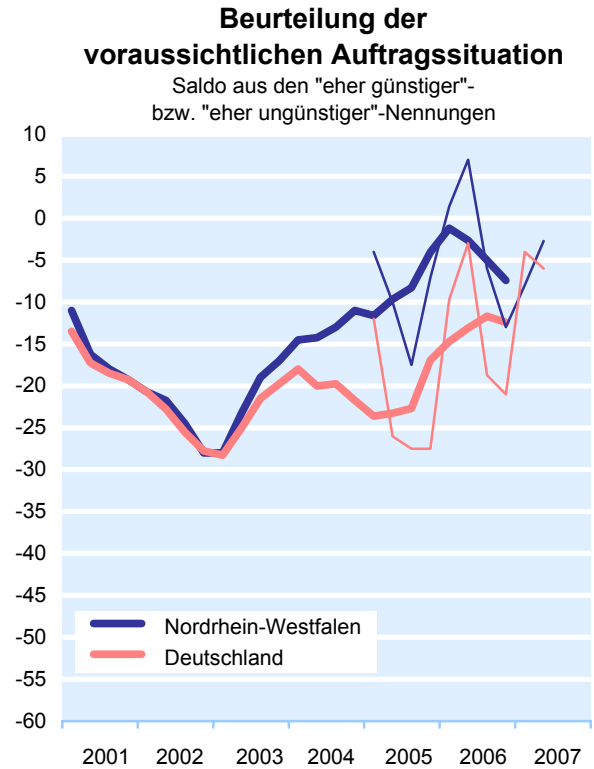
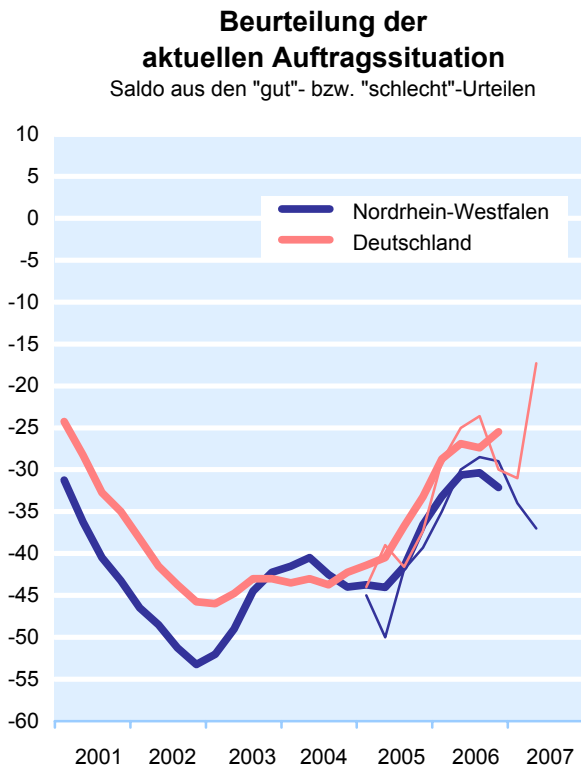
Anmerkung: Bis 4. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2005 zusätzlich Ursprungswerte.

Den Ergebnissen der ifo Architektenumfrage nach zu urteilen hat sich das Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten in **Nordrhein-Westfalen** geringfügig verbessert, es ist aber zum zweiten Mal seit Mitte 2003 ungünstiger als in Deutschland insgesamt.

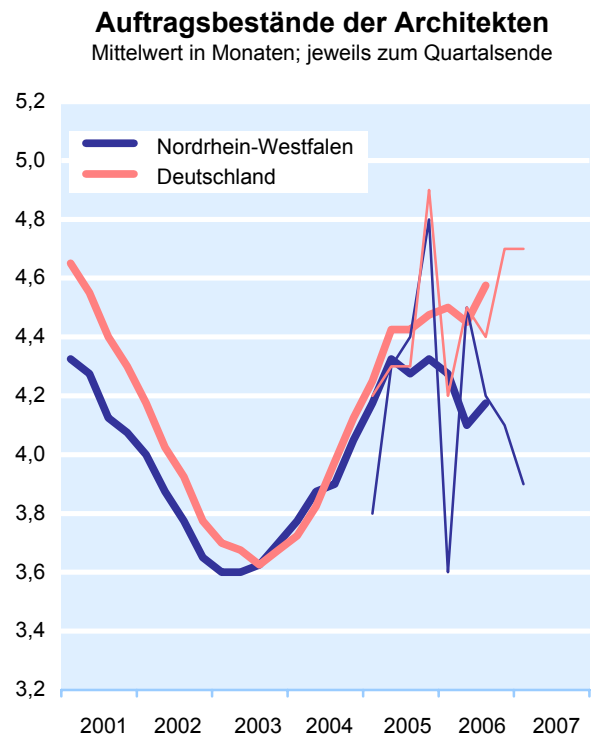
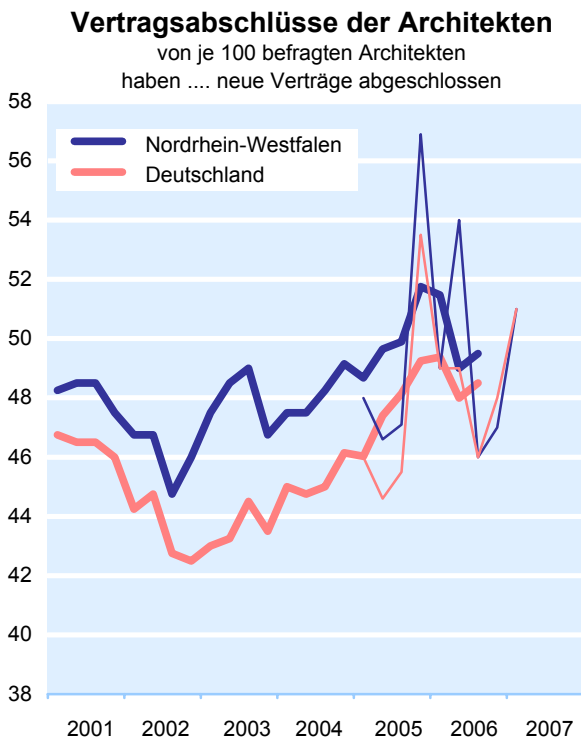
Die Testteilnehmer beurteilten die aktuelle Geschäftslage erneut etwas schlechter als im Vorquartal. Von den Befragten bewerteten 51% (Vorquartal: 46%) die aktuelle Geschäftslage mit „schlecht“, die „gut“-Antworten erhöhten sich nur geringfügig von 12 auf 14%. In Deutschland insgesamt fielen die Lageurteile günstiger aus. Hinsichtlich der Geschäftserwartungen ließ die Skepsis allerdings erneut nach. Nur noch 16% der Testteilnehmer (Vorquartal: 24%) gingen davon aus, dass ihre Auftragslage in etwa einem halben Jahr „eher ungünstiger“ sein dürfte; eine positive Entwicklung erwarteten 13% (Vorquartal:16%).

Im 1. Quartal 2007 erhöhte sich der Anteil der befragten Architekten in Nordrhein-Westfalen, die neue Verträge abschließen konnten, geringfügig von 47 auf 51%. Im Bundesdurchschnitt erhöhte sich dieser Anteil ebenfalls nur geringfügig; er stieg von 48 auf 51%.

Die Auftragsbestände waren am Ende des 1. Quartals 2007 mit 3,9 Monaten geringfügig kleiner als vor drei Monaten (4,1 Monate). Der Durchschnittswert für alle befragten Architekturbüros in Deutschland blieb im selben Zeitraum unverändert bei 4,7 Monaten. Der Wert für Nordrhein-Westfalen liegt somit erneut unter dem deutschen Durchschnittswert.



Anmerkung: Bis 4. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2005 zusätzlich Ursprungswerte.



Anmerkung: Bis 3. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2005 zusätzlich Ursprungswerte.